



Startseite > Projekte > Unternehmensweite Projekte > Neuordnung der Programmdirektionen > Beiträge > Auf dem Weg zu einem "Kultur-Ressort"

Neuordnung der Programmdirektionen

- Projektergebnisse
- Infos zu den Projekten
- Antworten zur Neuordnung der Programmdirektionen
- Fotodokumentation zum Programm-Dialog am 29. November
- Ziele
- Zeitplan

Beiträge

- Im Video: Die klare Perspektive: eine eigene Plattform
- Erste Sitzung des neu gegründeten Digitalboards
- Im Video: "Die digitale Welt als ein Anfang"
- Im Video: "Wie funktioniert die digitale Gesellschaft?"
- Im Video: "Halten Sie das aus!"
- "Unterhaltungs-Gen" für die digitale Zukunft
- Im Video: "Kultur als Weltbildstörung"
- Neue crossmediale Programmdirektionen
- Teams-Vortrag: Neue Digitalstrategie für die Kultur?

Wichtige Personalien für neue Programmbereiche

Auf dem Weg zu einem "Kultur-Ressort"

- Neue Struktur für Programmdirektionen
- DiSi und PBL werden zur ProKo: Süßer Start für die gemeinsame Programmkonferenz
- Die neuen Namen stehen fest
- Gut, unkompliziert und wirtschaftlich
- "Ungewissheit bedeutet: Alles ist möglich"
- Antworten zum Programmdialog online
- Programm-Dialog: Erste Entscheidungen und großes Interesse
- Wie geht es weiter mit dem Umbau der Programmdirektionen?
- Neuordnung Programmdirektionen
- Programmdirektionen im Wandel
- WDR-Betriebsversammlung 2018

Auf dem Weg zu einem "Kultur-Ressort"

Wie kann der WDR mehr Menschen mit seinen Kulturprogrammen erreichen? Eine Kernfrage eines dreitägigen Workshops des Kulturprojekts.



Wir wollen mehr Menschen mit unseren Kulturprogrammen erreichen. Wir wollen crossmedial zusammenarbeiten und Ressourcen für neue digitale Kulturangebote gewinnen. Dafür brauchen wir passende Workflows. Wie können diese Ziele erreicht werden? Hörfunkdirektorin Valerie Weber gab Projektleiter und WDR 5-Chef Florian Quecke die umfassende Aufgabe, bis Ende September ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten, wie ein Ressort Kultur künftig aussehen könnte.

Genau das stand jetzt beim dreitägigen "Design sprint" des Kulturprojekts im Mittelpunkt. Mit dabei waren Redakteur*innen aus den Kulturteams von Radio, Fernsehen und Online. Weitere Perspektiven brachten Kolleginnen und Kollegen aus der DPT, WDR 2/Newsroom, Produktion Wort und Digitaler Wandel in den Workshop ein. Wichtig war es Florian Quecke, dass verschiedenen Hierarchieebenen und der externe Blick auf den Prozess vertreten waren. Nach einem gemeinsamen Start teilte sich die Gruppe in zwei Teams auf. Aufgabe: Erste Ideen zu entwickeln für das Ressort Kultur mit jeweils unterschiedlichem Fokus. Bei Gruppe 1 standen Inhalte und Themen im Mittelpunkt. Gruppe 2 ging vom Nutzer und dessen Bedürfnissen aus. Beide Teams berücksichtigten den grundsätzlichen Wandel der digitalen Gesellschaft und ihre schnelle Veränderung.



Erste Ideen für ein neues Kultur-Ressort

In der Diskussion stand eine zentrale Landkarte der Nutzer*innen auf der sämtliche Kulturangebote des WDR verortet werden. Anhand dieser wäre man in der Lage, weiße Flecken, Mehrfachangebote und Veränderungen der Nutzer zu identifizieren. Ebenso wurde über das Prinzip der Mandatierung, wie es bei den Angeboten von FUNK angewendet wird, gesprochen. Dabei werden Angebote nach unterschiedlichen Kriterien wie Inhalt, Nutzergruppe und Relevanz für einen definierten Zeitraum beauftragt und im Anschluss verlängert, angepasst oder beendet.

"Es gibt noch viele Fragen im Detail", sagt Florian Quecke, "aber wir wollten hier Aufgaben beschreiben und Denkmodelle durchspielen, wie das Ressort Kultur arbeiten könnte." Spannend wurde es am dritten Tag bei der Auswertung. Die Mitglieder des Kernteams im Kulturprojekt waren als erste Feedback-Geber eingeladen. Elke Biermann, Karl Karst, Uli Krapp, Matthias Kremin, Dominik Mercks und Christoph Stahl zollten viel Anerkennung: "Beide Gruppen haben sehr gute Gedanken entwickelt", befand Karl Karst. „Modell 1 stellt mehr den Desk in den Mittelpunkt, bei Modell 2 gefällt mir die ideale Orientierung am Nutzer.“ Insgesamt sympathisierte das Kernteam eher mit Modell 2. "Hier ist mehr Vielfalt möglich", fand Elke Biermann. Wobei sich alle einig waren: Das kann nur die erste Idee für das neue Ressort Kultur sein.



Vertreter*innen von 1LIVE, WDR3, WDR5, Ensembles, Kultur Fernsehen und wdr.de in der Diskussion

Am 18. Juni geht es in die nächste Feedback-Schleife. Das Projektteam holt dann die Meinung von weiteren Kolleginnen und Kollegen aus den betroffenen Abteilungen ein. Danach sind weitere Informationsveranstaltungen geplant.

► [Mehr Infos zum Kulturprojekt und zu den anderen Projekten](#)

Text: WDR Kommunikation / Christian Schyma

Fotos: WDR/Annika Fußwinkel

Erstellt am 7. Juli 2019